

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel **Hochdorf im Wandel – Transformation Milchsüdi Areal
Städtebauliche Entwicklung Siederstrasse**

Diplomandin/Diplomand **Mathis, Vanessa**

Bachelor-Studiengang **Bachelor Architektur**

Semester **FS22**

Dozentin/Dozent **Rossbauer, Wolfgang**

Expertin/Experte **Schmid, Raphael**

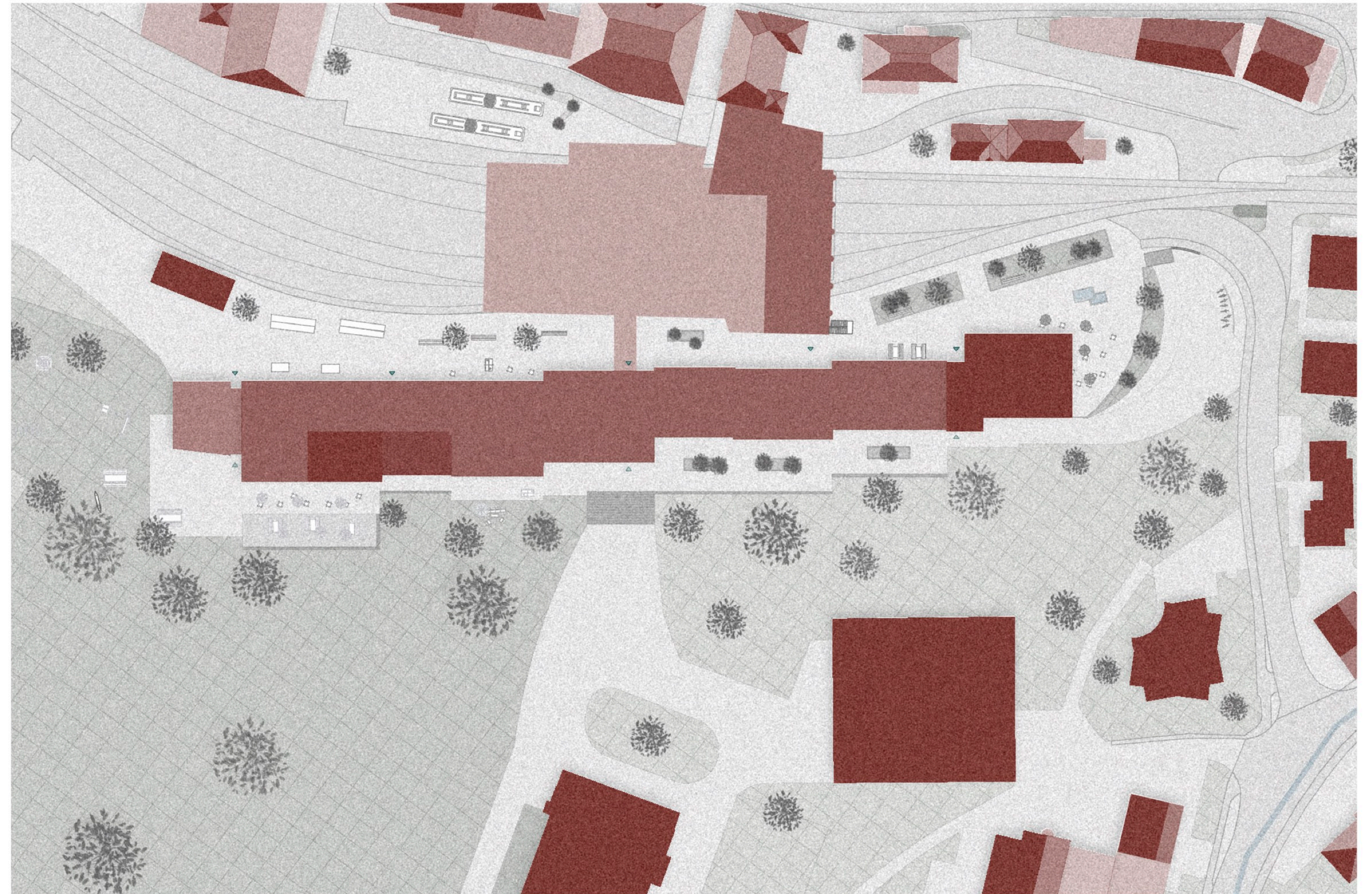
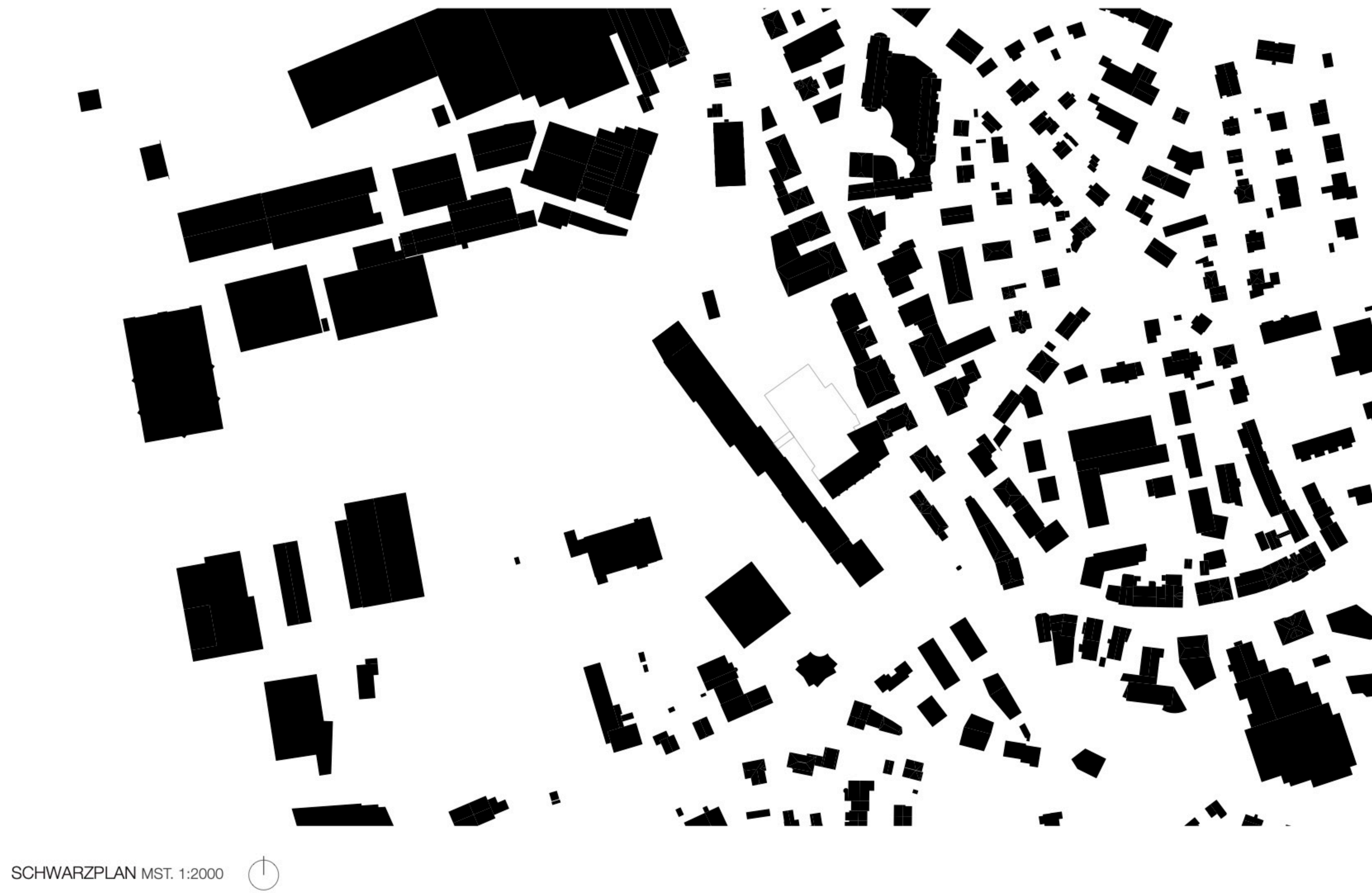
Abstract Deutsch

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Abstract Englisch

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum Horw, 24. Juni 2022
© **Vanessa Mathis, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**



SITUATION MST. 1:500

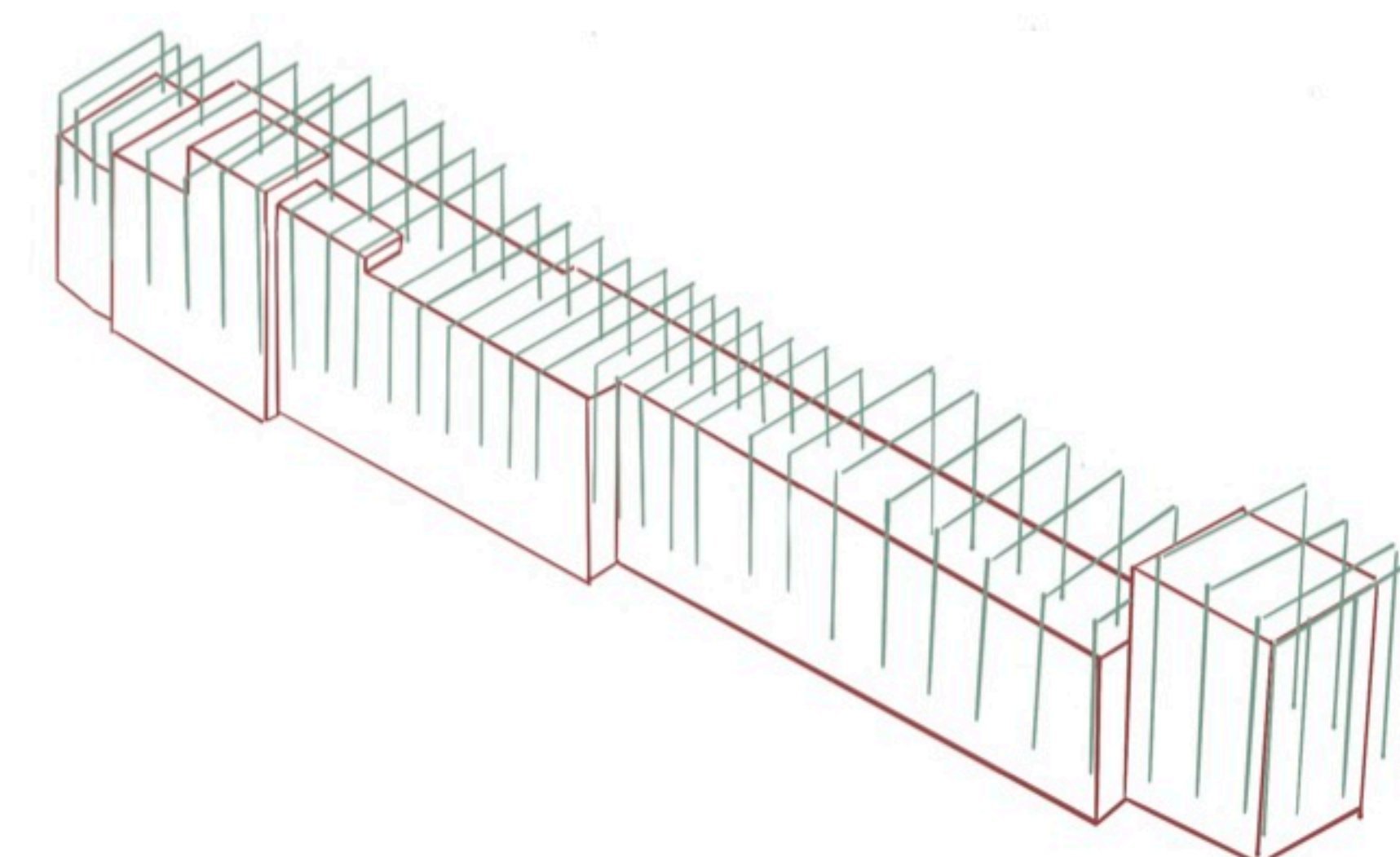
Mischung

Nicht nur das Unter- und Erdgeschoss soll öffentlich sein. Im ganzen Gebäude sind Büros, Gewerbe, Ateliers, Bar, Restaurant und ein Kaffee verteilt. So entsteht eine **Durchmischung** der Nutzungen aber auch der Nutzer. Das Gebäude wird durch verschiedene Zonen von privat, halb-privat und öffentlich durchmischt.



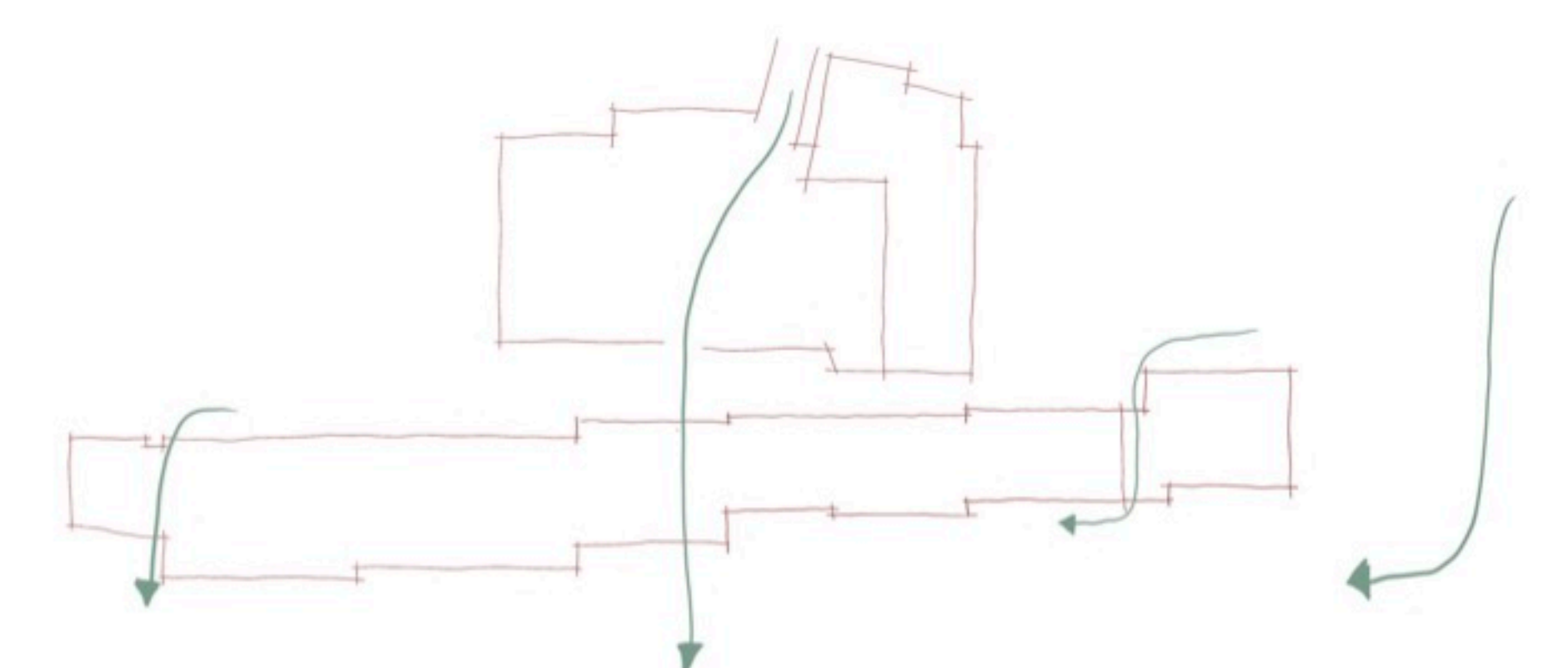
Transformation

Da das Gebäude über mehrere Jahrzehnte verändert wurde und jedes Gebäudeteil einen anderen Charakter und Ausdruck hat, soll ihm die letzte Transformation gegeben werden. Dies geschieht in dem ein Stahlgerüst über das Gebäude gebaut wird. In diesem können individuell Aussenräume geschaffen werden. Der Bestand wird nur durch kleine Eingriffe wie Türen und Vergrößerung der Fenster verändert.



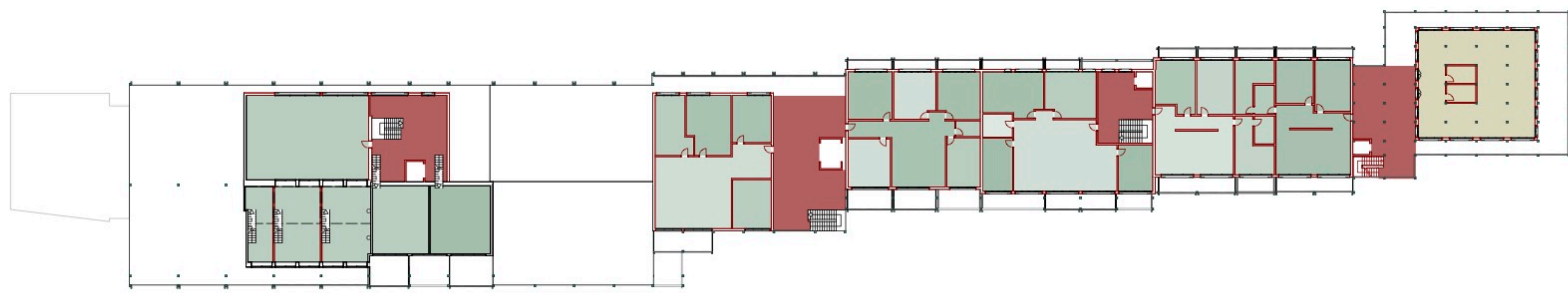
Erschliessung / Verbindung

Hochdorf ist heute durch das Gleis in zwei Teile geteilt. Der untere Teil hat nichts mit dem Oberen zu tun. Mit diesem Projekt soll durch die direkte **Verbindung** über das bestehende Deck die Bevölkerung in das Gebäude führen. Ein Highlight ist schon direkt auf der Plattform zu finden. Ein Restaurant, Atelier mit Ausstellungsräumen und Räume die für gewerbliche Zwecke dienen sollen. Die Altstadt ist direkt mit dem neuen Zentrum **verbunden**. Die alte Bahnunterführung wird attraktiver gestaltet und führt die Besucher in den hinteren Bereich des Areals. Auch von dort kann man über verschiedene **Erschliessungen** in das Gebäude gelangen.





1. OBERGESCHOSS MST. 1:500



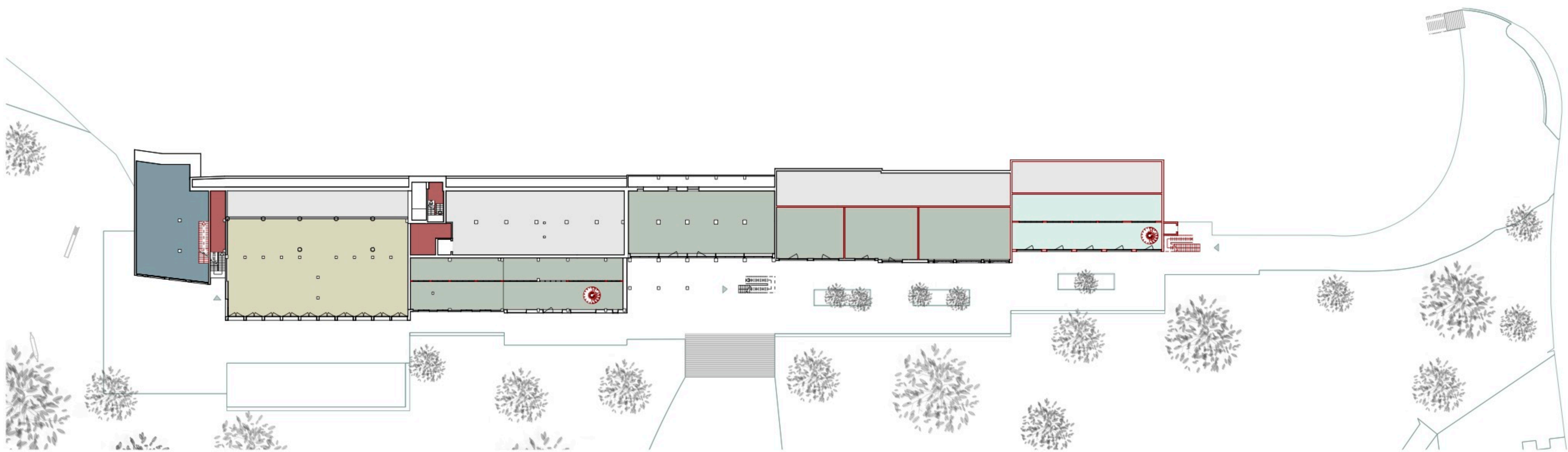
4. OBERGESCHOSS MST. 1:500



ERDGESCHOSS MST. 1:500



3. OBERGESCHOSS MST. 1:500



UNTERGESCHOSS MST. 1:500



2. OBERGESCHOSS MST. 1:500

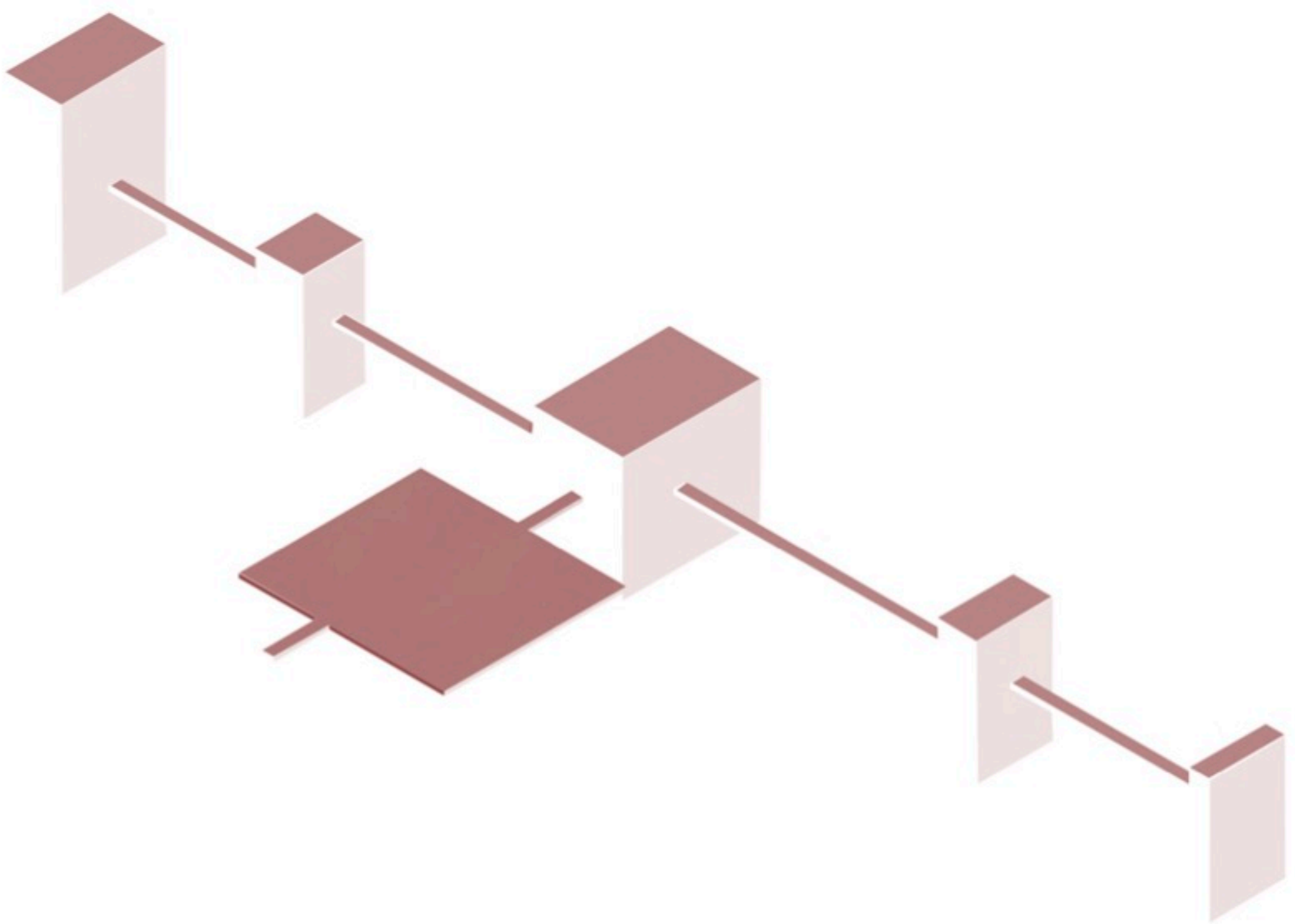
Nutzungen

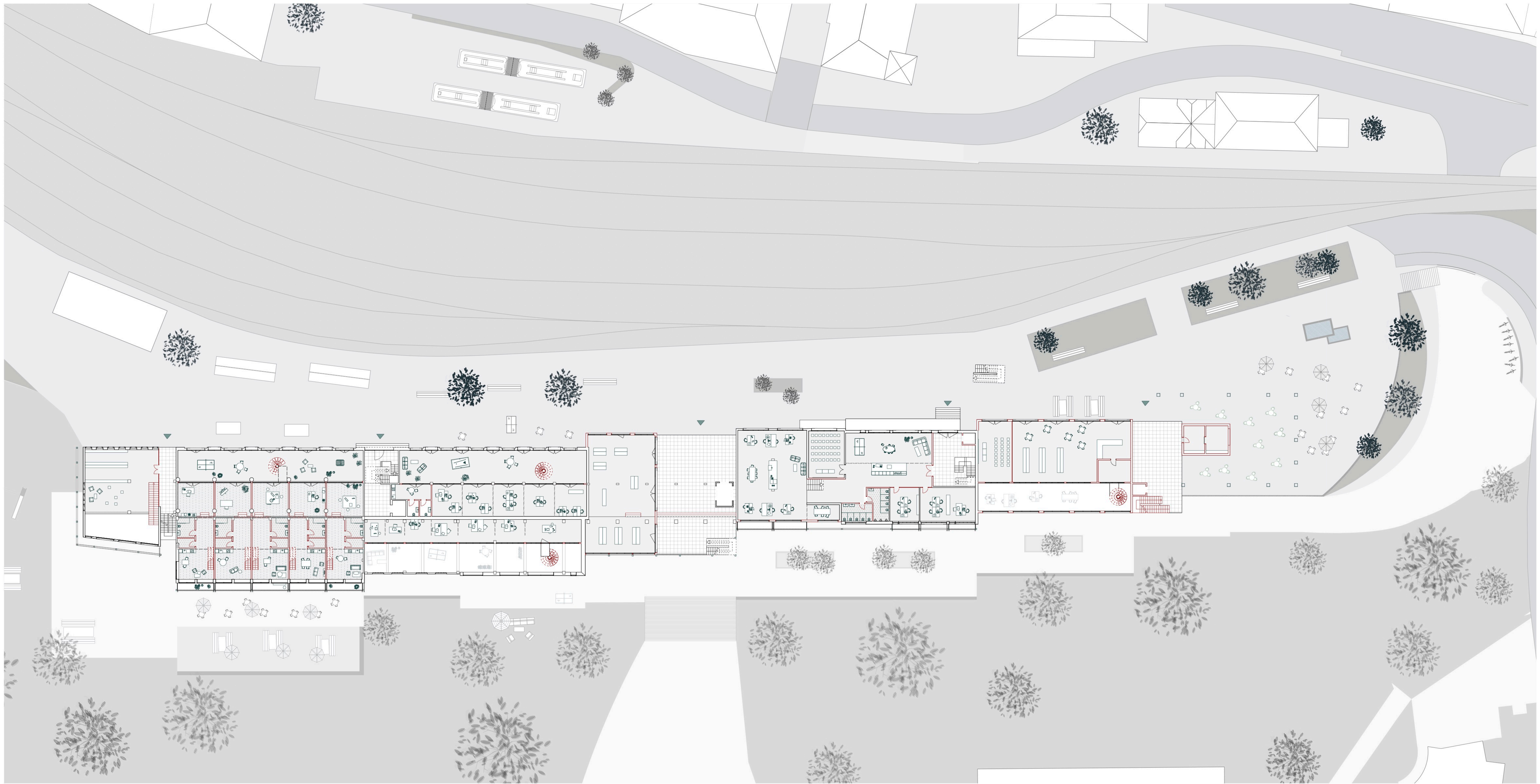
Im Untergeschoss, wo Kita, Mensa/Restaurant und viele Geschäfte sich befinden, entsteht ein Bereich für die Besucher. Man kann sich dort treffen und sich verweilen.

Das Erdgeschoss bietet Atelierwohnungen, Ateliers mit einem überhohen Vorraum, welcher eine individuelle Nutzung hat sowie auch Co-Working Räumlichkeiten, wo auch Kurse durchgeführt werden können. Ein Geschäft mit Gelateria und direktem Zugang in die Produktion. Der Kopfbau bietet in seinem massiven Kern ein kleines Take-away Kaffee an.

Das 2. Obergeschoss, welches von dem Deck **erschlossen** ist, bietet viele verschiedene Nutzungen wie Co-Working Räume, die im bestehenden Turm über drei Geschosse gehen. Ein kleines Restaurant und eine Bibliothek. In Richtung Süden läuft man wieder an Atelierräumen, Büros und Kleinwohnungen vorbei, bis man in den Kopfbau gelangt, wo sich ein Kaffee mit Aussicht in alle Richtungen befindet.

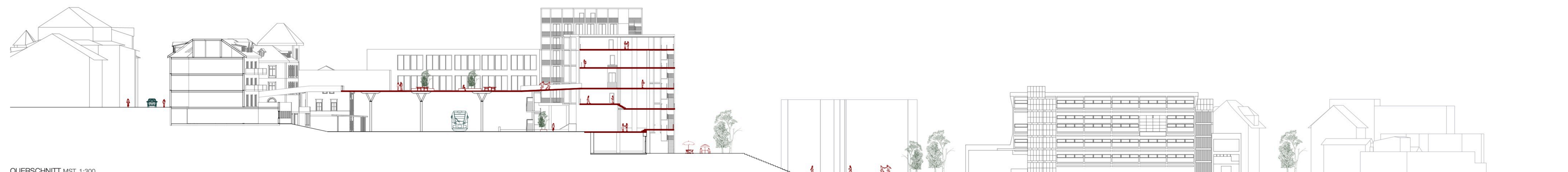
Die zwei Zwischengeschosse (das 1. Obergeschoss und das 3. Obergeschoss) haben Clusterwohnungen, die Wohnbereiche von den Splitt-Wohnungen und im mittleren Teil um die Plattform Geschäfte sowie auch Büroräumlichkeiten, welche zweigeschossig sind.



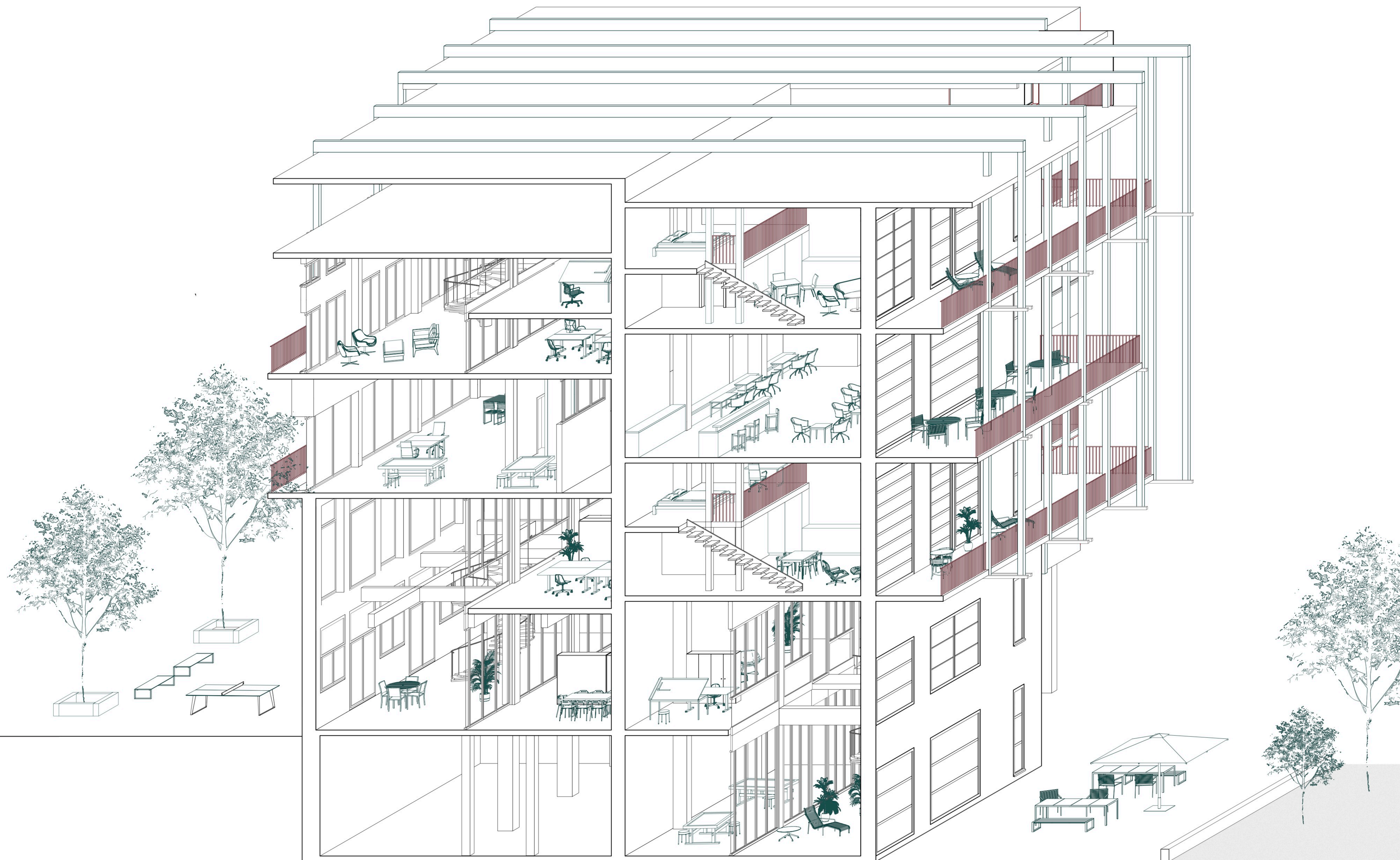


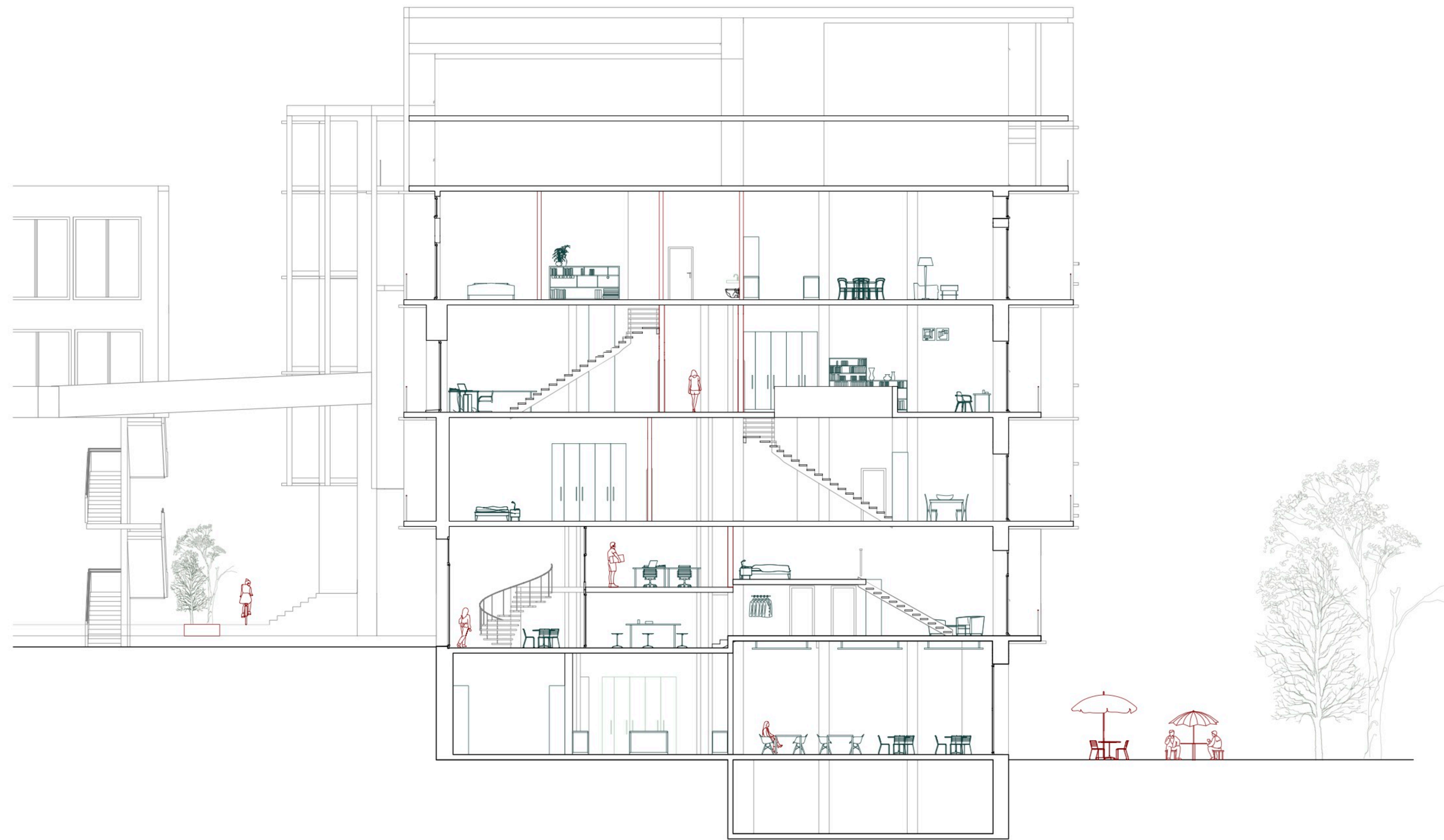


2. OBERGESCHOSS MST. 1:200



QUERSCHNITT MST. 1:300





QUERSCHNITT MST. 1:100



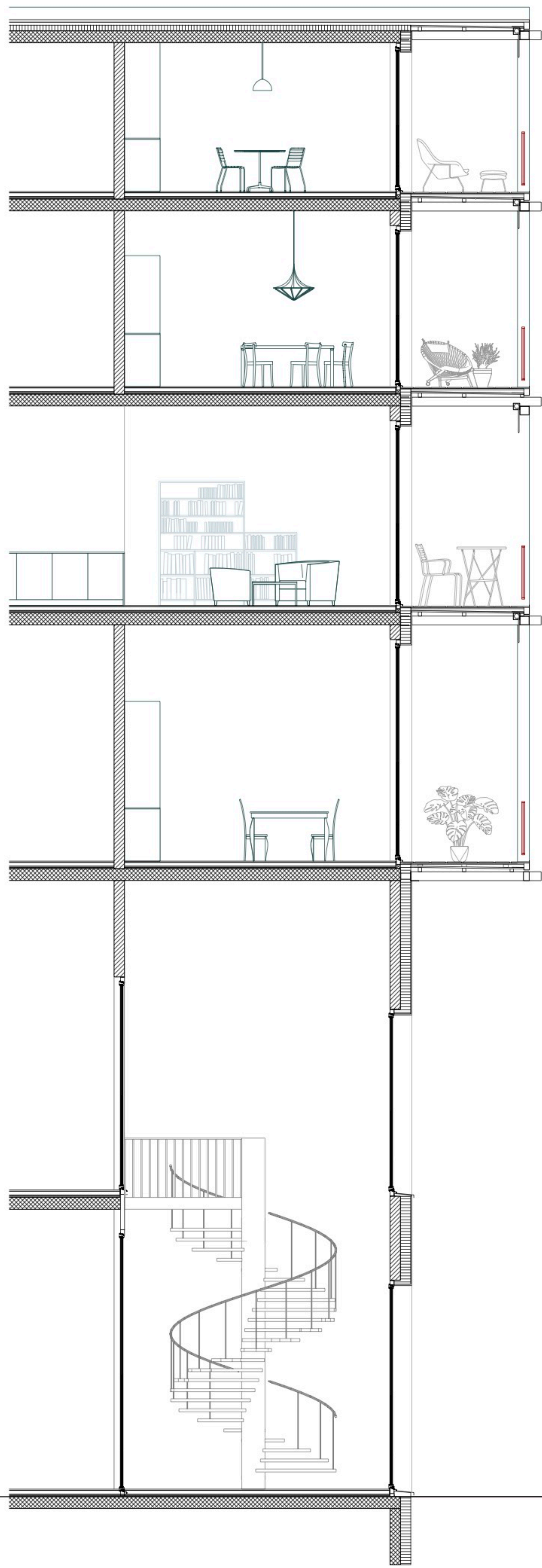
OSTANSICHT MST. 1:200



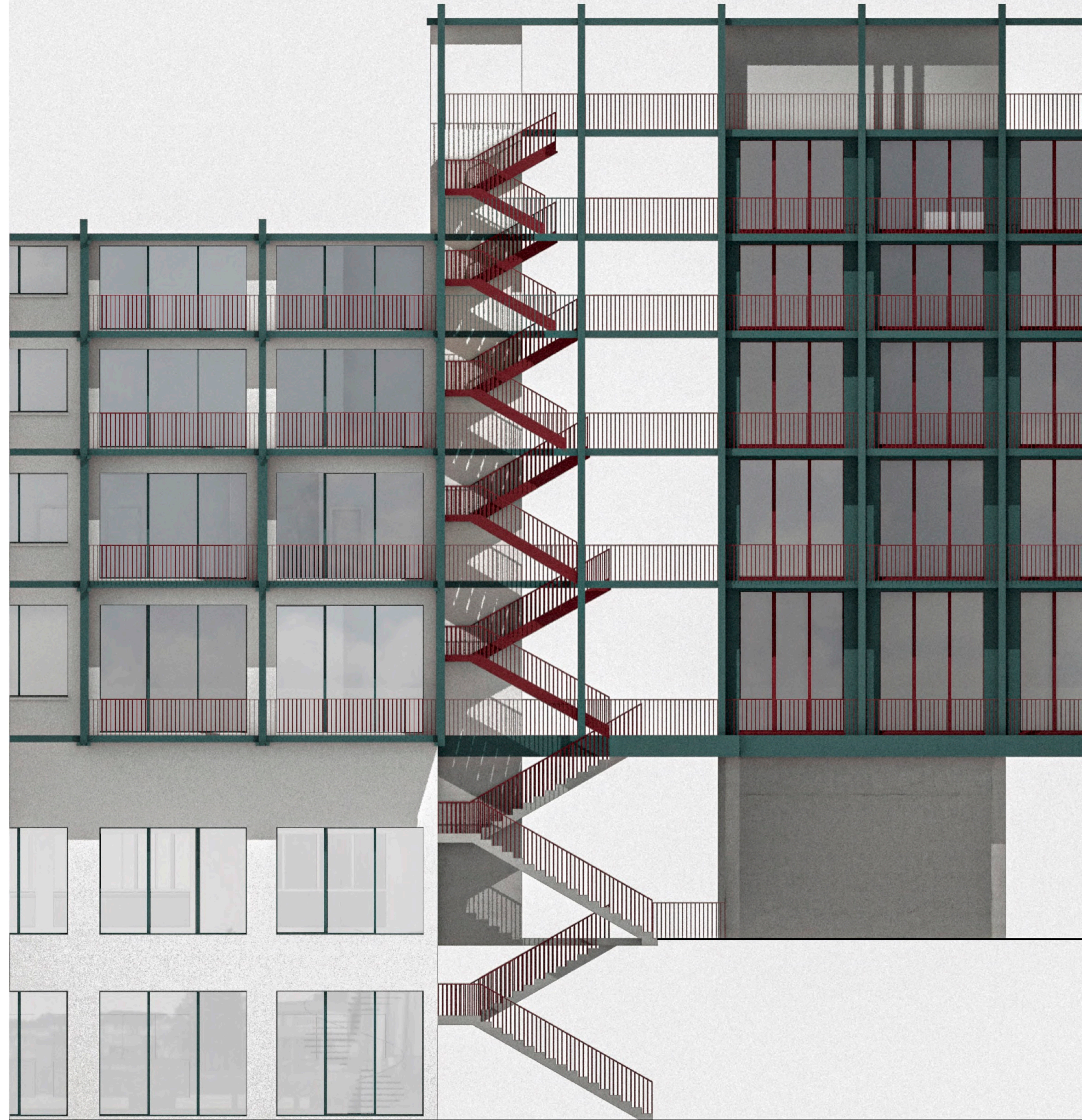
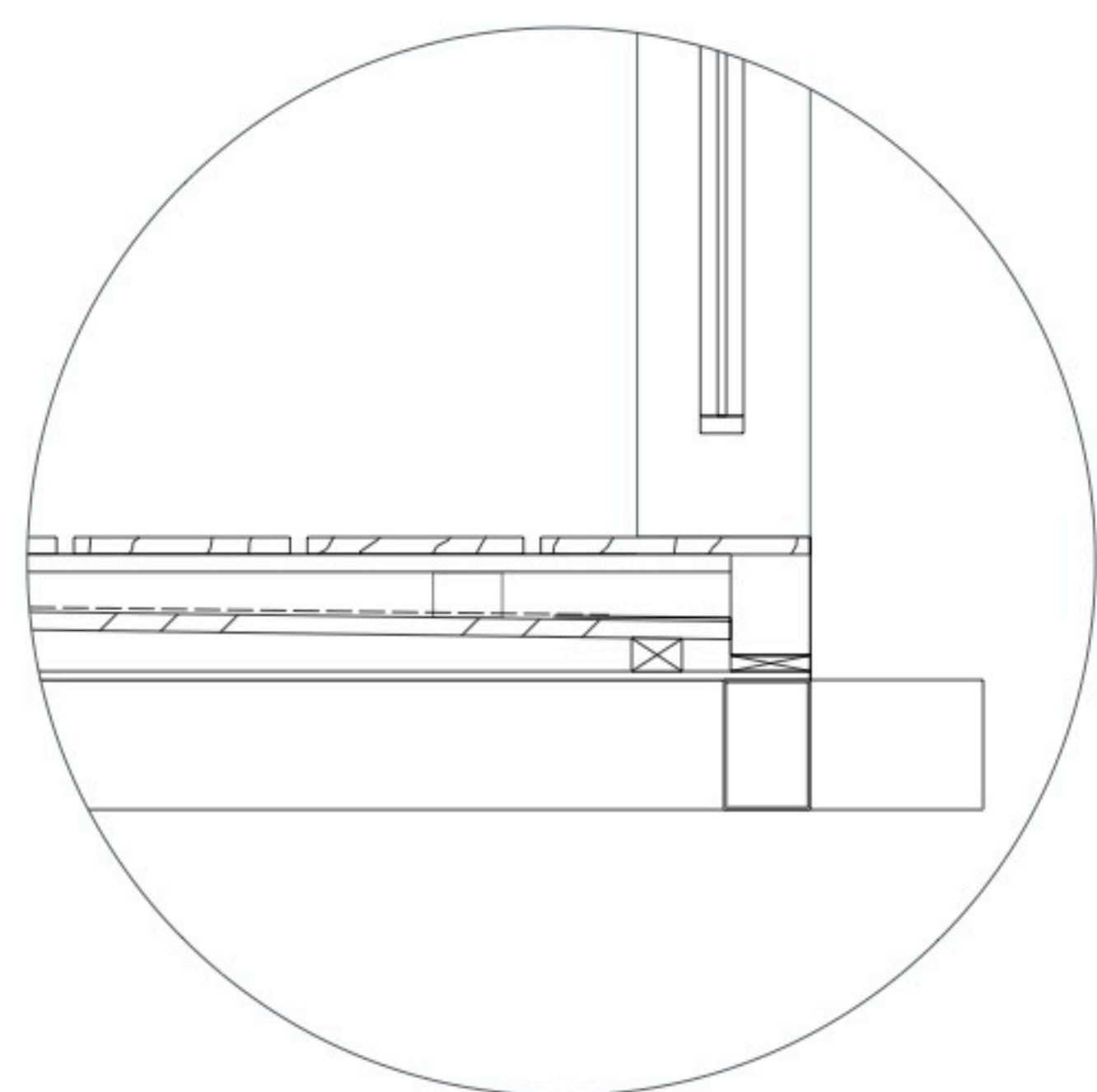
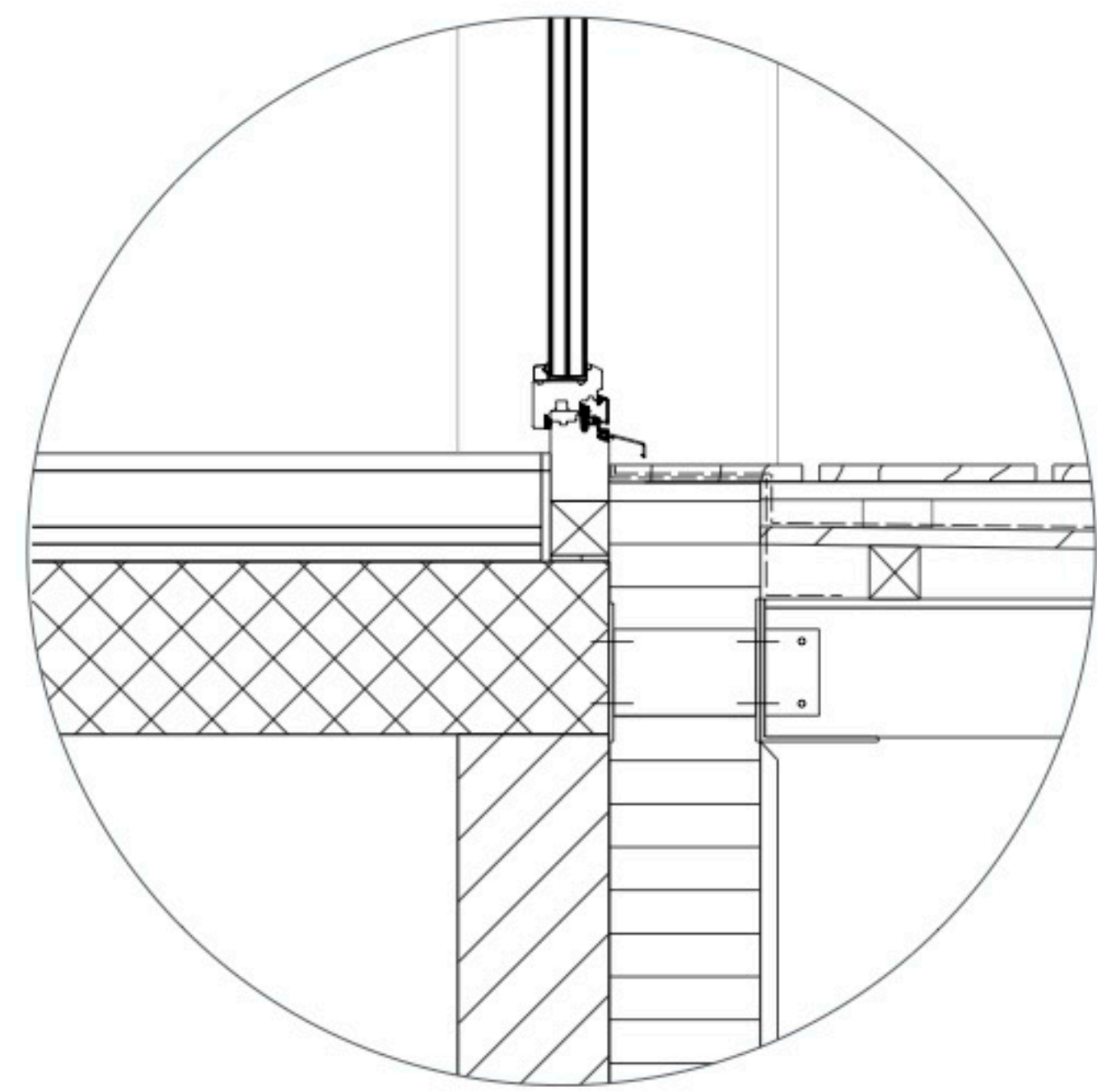
WESTANSICHT MST. 1:200



SICHT VOM DECK



FASSADENSCHNITT MST. 1:50



WESTANSICHT MST. 1:50

